



BRUNECK
JAHRGANG 6 // AUFLAGE 3
Foto: MARGIT ASCHBÄCHER

Maturanten/Professoren Fußballturnier

WFO _hausnachrichten

> IMPRESSUM

Hrsg.: WFO Bruneck

Redaktion:

Klara Rieder

Hansjörg Rogger

Layout:

Richard Kammerer

Jg. 6

Auflage 3 // Juni 2013

Das Schuljahr 2012/13 ist vorbei. Im kommenden Schuljahr wird die WFO Bruneck die 5-Tage-Woche haben. Die Schülervertreter hatten einen entsprechenden Antrag im Schulrat eingebracht; diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Somit findet an fünf Vormittagen und zwei Nachmittagen der Unterricht statt.

Wie es bereits seit einigen Jahren an der Schule praktiziert wird, werden am Ende des Schuljahres die jeweils leistungsstärksten Schüler einer jeden Klasse mit einem Gutschein der Raika Bruneck ausgezeichnet. Die Preise werden am letzten Schultag anlässlich einer kleinen Feier in Anwesenheit des Schulratspräsidenten verliehen. In diesem Rahmen werden auch die erfolgreichen Sportler der WFO geehrt.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres und unseren Maturanten viel Erfolg bei den Prüfungen und dann, so sagt man, fängt das richtige Leben erst an.

Direktor Dr. Hansjörg Rogger



WFO-SCHÜLER / SPEZIALITÄTEN

SCHULBRÜCKE EUROPA 2013

Die SchulBrücke Europa ist ein Projekt der Deutschen Nationalstiftung in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung und der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar.

In diesem Jahr fand die SchulBrücke Ende Februar/ Anfang März in Naumburg-Saale (Deutschland) statt. Das Thema dieses Jahres: Der Beitrag der Nationen zu einem geeinten Europa.

Zahlreiche Jugendliche aus verschiedenen Ländern nahmen an der diesjährigen SchulBrücke teil; Italien wurde vertreten von 8 Schülern der WFO. Begleitet wurden sie von Prof. Peter Paul Rader.

In diesen 10 Tagen wurden interessante Aspekte zum Begriff „Nation“ erarbeitet. Die einzelnen Arbeitsgruppen stellten ihre Ergebnisse mit unterschiedlichen Präsentationsmethoden vor: Von Theaterstücken bis hin zu Tagebucheinträgen - die Schüler ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Abgeschlossen wurde die arbeitsintensive Woche mit einer Diskussion über Theorien und Prognosen zur Zukunft Europas.

Auch für das leibliche Wohl war durch das internationale Buffet bestens gesorgt. Den WFO-Schülern wurden von der Firma Senfter, der Exportorganisation Südtirol (EOS) und der Bäckerei Harrasser in großzügiger Weise typische Südtiroler Spezialitäten zur Verfügung gestellt. Für die WFO - Schüler war dieses Projekt eine Bereicherung; nicht nur weil viel gelernt und gearbeitet wurde. Wir haben auch interessante Kontakte geknüpft, von denen wir sicher noch profitieren werden.

// VON MICHI GATTERER / 3A



CLAUDIA BACHMANN // FOTO GK PICTURES, GABRIEL KAMMERER

RUBRIK ::::: EX-MATURANTEN

Drei Tage nach der mündlichen Maturaprüfung habe ich meine Arbeit bei *Radio 2000* begonnen. Der Schlagersender war auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und ich habe, nach zwei Vorstellungsgesprächen und mehreren Sprechaufnahmen, eine Stelle bekommen. Es waren aufregende Zeiten, schließlich habe ich meine ersten Moderationsversuche bei der Volkstümlichen Wunschsendung gemacht. In den darauffolgenden Jahren habe ich die Rhetorik-Akademie und den Medienmacher-Lehrgang am WIFI Tirol besucht, Letzterer ist ein journalistischer Grundlehrgang für elektronische Medien. Als Radiomoderatorin bin ich nun seit 6 Jahren tätig und bin derzeit bei *Radio Holiday* zu hören. Ich moderiere dort meine eigene Personality-Show, den *Holiday-Treff*, und talke mit Südtiroler Persönlichkeiten aus Sport, Musik, Kultur und Gesellschaft. Seit kurzem bin ich auch als freie TV-Redakteurin tätig. Neben meinem Beruf begeistere ich mich für Yoga und gute Bücher. An die Oberschulzeit denke ich gerne zurück, vor allem an das Abschlussjahr: Maturaball, Maturareise, Maturaprüfung - sehr spannend! Wenn ich noch einmal die Schulbank drücken dürfte, würde ich mich für eine Doppelstunde Deutsch entscheiden. Ich hatte mit Prof. Severina Prader eine Professorin, von der ich viel gelernt habe und die ich bis heute schätze. Gelesen und geschrieben habe ich immer schon gerne - und ich finde es großartig, dass ich einen Beruf habe, in dem ich beides so intensiv ausleben kann.

// VON CLAUDIA BACHMANN



HISTORIKER STEFAN LECHNER

ZEITGESCHICHTE IN DER MEDIOTHEK



Seit etlichen Jahren organisiert die Mediothek für die fünften Klassen einen Historikervortrag zur Zeitgeschichte. Gar einige renommierte Historiker/innen waren an der WFO bereits zu Gast.

Heuer referierte der Pfälzner Historiker Stefan Lechner über „Bruneck zur Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus“. Die faschistischen Übergriffe auf Brunecker Bürger, die Errichtung des „Kapuziner Waschl“, die Option, die Zeit der NS-Verwaltung waren Themen, die Lechner in seinem Vortrag ausführte. Mitgebracht hatte er auch eine große Auswahl an historischem Fotomaterial: Bruneck in den Zwanziger- und Dreißigerjahren - da gab es für die Schüler/innen viel Unbekanntes zu entdecken.

Und es zeigte sich wieder einmal, dass man gerade mit Lokalgeschichte das Interesse der Jugendlichen wecken kann. Und wenn diese von ausgewiesenen Experten, wie es Stefan Lechner ist, präsentiert wird, dann kann man tatsächlich von einer gelungenen Veranstaltung sprechen.

// VON KLARA RIEDER



GERD SCHÖNHUBER // 4A

> BESUCH BEI SCHÖNHUBER AG

Mitte April hat die 4a den Großhandelsbetrieb der Firma Schönhuber AG in der Industriezone besichtigt. Durch das Lager führte uns Gerd Schönhuber, der Chef dieses Familienunternehmens fünfter Generation.

Die Besichtigung startete im Schauraum, wo alle verfügbaren Artikel ausgestellt sind: Das Unternehmen verkauft vor allem Haushaltsartikel in Südtirol und ganz Italien. Schönhuber erklärte uns die einzelnen Schritte vom Wareneinkauf bis zum Wareneingang. Die Waren werden von 150 Lieferanten aus aller Welt angeliefert; jeder Artikel erhält einen Barcode; wenn der Artikel in eine blaue Kiste passt, wird er über ein Fließband in das 23 m hohe Hochlager gebracht und dort automatisch verwaltet. Der Lagerwert beträgt im Durchschnitt 3 Millionen Euro. Im automatischen Lager konnten wir beobachten, wie die 23.000 blauen Kisten wie von Geisterhand bewegt nach oben, nach unten, nach links und rechts fahren. Saugnäpfe holten sie aus ihren Stellplätzen und schoben sie auf die Rollbänder.

Im Sitzungssaal wurde uns zum Abschluss erklärt, wie man einen Artikel anlegt. Nach einer halben Stunde interessanter Führung verließen wir, ausgestattet mit einem Werbegeschenk, den Großhandelsbetrieb. Da wir die Logistik des Lagers schon im Unterricht ausführlich behandelt hatten, festigte dieser Einblick in die Arbeitswelt unser Fachwissen.

// VON MARION FAUSTER / JAN PLAICKNER / 4A



KLASSE 5 A

> 5 A TRIFFT DRIVELINE

Im Rahmen des BWL-Unterrichts hat die 5A das Industrieunternehmen GKN Driveline in Bruneck besichtigt. Nach einer Begrüßung durch Tamara Gatterer, zuständig für Human Resource Development, haben Wolfgang Steger und Marion Neumair (Finance & Controlling) den Schülern einen Überblick über die GKN-Gruppe gegeben und ihnen erklärt, wie die Finanzierung, Buchhaltung, Verwaltung, das Controlling, usw. in einem weltweit tätigen, börsennotierten Großbetrieb mit ca. 640 Mitarbeitern funktioniert. Vor allem die Flexibilität der Mitarbeiter, die Effizienzorientierung, die Schnelligkeit und das Qualitätsbewusstsein stehen bei der GKN Driveline im Fokus. Zudem haben die Schüler erfahren, dass es in der heutigen Arbeitswelt 3 wichtige Kompetenzen braucht: Fachkompetenz, persönliche Kompetenz (Eigenständigkeit, Verantwortungsbewusstsein) und soziale Kompetenz.

Nach der Besichtigung des Produktionsbereichs wurde die Klasse zu einem Mittagessen in die Betriebsmensa eingeladen.

// VON MARTIN WINKLER



ÜBUNGSFIRMA / 4B

> DIE ÜFAS AN DER WFO

An der WFO haben im abgelaufenen Schuljahr 5 Übungsfirmen im betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ) gearbeitet: die Big Store OHG (4A), die New Dimension OHG (4B), die Gourmet's World OHG (4C), die Frozen Fast Food OHG (4D) und die Bürodililo OHG (4E).

Zu den 2 Höhepunkten eines Übungsfirmenjahres zählen meist die Teilnahme an einer Übungsfirmenmesse sowie am Wettbewerb der Qualitätsmarke.

Die Gourmet's World OHG, die Frozen Fast Food OHG und die Bürodililo OHG haben heuer an der ÜFA-Messe in Liezen (Österreich) teilgenommen und erfolgreich abgeschnitten. Die Big Store OHG und die New Dimension OHG wollten an der internationalen ÜFA-Messe in Celje (Slowenien) teilnehmen; diese wurde aber im letzten Moment abgesagt.

Am Wettbewerb „Qualitätsmarke 2012/13“ haben sich 4 ÜFAs (Big Store, Frozen Fast Food, New Dimension, Gourmet's World) beteiligt. Alle haben ausgezeichnet abgeschnitten, über 95% der Punkteanzahl erzielt und somit die Zertifizierung „Qualitätsmarke 2012/13“ erreicht. Das Zertifikat ist 2 Jahre lang gültig und wird den ÜFAs am 7. Juni in Bozen bei einer offiziellen Abschlussfeier von Vertretern des Schulamtes überreicht.

Ich nutze diese Gelegenheit, um allen Mitarbeitern, ÜFA-Leitern, den Partnerfirmen, der Raiffeisenkasse Bruneck, dem Direktor, dem ÜFA-Landeskoordinator Wolfgang Lanz und allen, die in irgendeiner Weise zum guten Arbeiten in der ÜFA beigetragen haben, zu danken!

// VON MARTIN WINKLER
(ÜFA-KOORDINATOR)



WFO-SCHÜLER // PROF. RIEDER

> AUF DER BUCHMESSE IN LEIPZIG

Mitte März fuhren SchülerInnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums, des Humanistischen- & Realgymnasiums, der Wirtschaftsfachoberschule und der italienischen Oberschule gemeinsam in die wunderschöne Stadt Leipzig; finanziell unterstützt wurde die Lehrfahrt von der Gemeinde Bruneck. Die WFO war mit sieben Schülerinnen vertreten, begleitet wurden sie von Prof. Klara Rieder.

Nach einer ca. 8-stündigen Fahrt bezogen wir das „Sleepy Lion Hostel“, eine Jugendherberge in der Nähe des Hauptbahnhofs. Am Abend konnten wir bereits erste Impressionen von Leipzig auf uns wirken lassen. Am Freitagmorgen machten wir uns auf zum Messegelände nördlich von Leipzig. Angekommen auf der zweitgrößten Buchmesse Deutschlands, hatten wir nun den ganzen Tag Zeit zum Schnuppern, Stöbern und Erkunden des riesigen Messegeländes mit 5 großen Außenhallen und dem Zentrum, der eindrucksvollen Glashalle. Die Leipziger Buchmesse findet immer Mitte März statt und setzt mit der Präsentation der Neuerscheinungen wichtige Impulse für den Buchmarkt. Heuer waren über 2.000 Aussteller aus 43 verschiedenen Ländern vertreten. Um nicht planlos herumzuirren, hielten wir uns an das vorher erstellte Programm. Am Abend besuchten die meisten eine der unzähligen Abendveranstaltungen - unter dem Motto „Leipzig liest“. Auch in der Innenstadt fanden Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Vorträge ... statt.

Am nächsten Tag führte uns eine Studentin zu den sehenswertesten Plätzen und Gebäuden und brachte uns die Geschichte Leipzigs näher. Am Nachmittag durchforschten viele noch Leipzigs Läden nach einem Mitbringsel für Zuhause. Die Zeit in Leipzig ist viel zu schnell vergangen, doch es bleiben eindrucksvolle Erinnerungen, sei es von der gigantischen Buchmesse, sei es von der wunderschönen Stadt.

// VON MELANIE OBERPARLEITER / 3A



PROF. VERONICA BRIGNOLI

NACHGEFRAGT ... Diesmal bei Prof. Veronica Brignoli

Auch wenn ich an anderen Schulen eine Stelle bekommen hätte, bin ich an der WFO geblieben, weil ... unsere Schule mir die Möglichkeit gibt, mein Fach in vielfacher Weise einzusetzen und zu unterrichten.... und natürlich wegen der netten Kollegen!!!!

In meinem Unterricht ist mir besonders wichtig, dass ...ich den Schülern die Schönheit der italienischen Sprache vermitteln und ihnen die Angst vor dem Fehler-Machen nehmen kann.

Um allgemein die Italienischkenntnisse zu verbessern, sollte man ... die immensen Möglichkeiten und Angebote nutzen, die wir bei uns in Südtirol zur Verfügung haben.

Für den Schulalltag nehme ich mir immer vor ... eigentlich nichts, Spontanität finde ich spannender!

Ich bin meistens gut gelaunt, weil ... es sich nicht lohnt, missmutig und traurig durchs Leben zu gehen. Außerdem erreicht man mit einem Lächeln viel mehr...

Es freut mich, wenn Schüler/innen ... auch außerhalb der Schule beweisen können, in meinem Unterricht etwas gelernt zu haben.

Wenn ich nicht Lehrerin wäre, würde ich ... wohl den falschen Beruf ergriffen haben.

Über die 5-Tage-Woche denke ich ... dass sie zwar gewöhnungsbedürftig ist, aber schlussendlich dann doch so manchen Vorteil mit sich bringen wird.

// DIE FRAGEN STELLTE KLARA RIEDER

Willkommen im Leben.

